

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 4

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEDICHTE

gefunden

- Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben
- Ach, du klarblauer Himmel
- ... muss ich am Herde stehn
- Gott grüss Euch, Alter
- Drü Ängeli gänd enander d'Hand, flüged de Ärde zue
- Herr Jesus, i will dis Schöfli si
- Vöglein klein im hohen Baum
- Es war einmal ein treuer Husar
- Wenn alles wieder sich belebet
- Sag mir, wo die Blumen sind
- Im Wald und auf der Heide
- Drei Zigeuner fand ich einmal
- La nogt ei targada
- Niene chönnt es schöner si
- Nimm der es bitzeli Zyt
- Im schönsten Wiesengrunde
- Das Glöcklein vom Kalterersee
- Lernt die schwere Kunst zu leben
- Les roses blanches
- Zehn Jahre ein Kind
- Wo Berge sich erheben
- I weiss es chliises Dörfli (Wilemer-Lied)

gesucht

Wir konnten Frau R. R. bisher viele Wünsche erfüllen, aber jetzt brauchen wir erneut Ihre Hilfe für das Gedicht «I wett i wär en Kaiser, dänn chönnt is herrli ha, dänn het ich es Tschööpli mit guldige Sterne dra ...»



Elisabeth Schütt

Zwei Wünsche hat Herr K. K.: Von Alfred Huggenberger das Gedicht «**Wer wissen will, was Heimat ist, der muss auf stillen Pfaden gehn ...**» und das Lied «**Mues i denn zum Städtele hinaus ...**»

Frau A. B. möchte für eine Klassenkameradin das Gedicht «**An der Mosella**» (der Weinberg liegt im Herbstesglanz ...).

Aus weiter Ferne kommt der Wunsch von Frau E. W.: «**Am See det steit es Bänkli und wiit und breit keis Huus, det sitz i jede Abe und lieg zum Ländli us ...**»

Frau E. N. hat vor über dreissig Jahren in einem Chor ein Lied gesungen, das sie gerne wieder vollständig hätte: «**Nun die Amseln wieder schlagen froh im blauen Äthermeer ...**»

Frau D. B. möchte gerne zwei Gedichtchen, die sie nur bruchstückweise in Erinnerung hat, ergänzen: «**In einer Meierei, da lebte mal ein Huhn, das legte, wie die Hühner tun, an jedem Tag ein Ei ...**» sowie «**Wo hängt der grösste Bilderbogen? Beim Kaufmann,**

Kinder, ungelogen, da sieht man alles ohne Geld, die Welt ...»

Frau O. C. erinnert sich nur noch an zwei Zeilen eines Gedichtes, doch gehen ihr diese immer wieder durch den Kopf: «... kein Wochenende, keine Lohnerhöhung, keine Freude, kein schöner Tag täuscht uns darüber weg ...»

Die «Drü Ängeli» haben bei Frau M. G. den Wunsch nach einem anderen «Engelgedicht» geweckt: «**Eis stöht am Härd a, eis blöst s'Füürli a, eis stellt s'Pfännli druf ...**» Und wie geht's weiter, bis der Tisch gedeckt ist?

Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben sehr dankbar – und natürlich auch für ein Rückantwortcouvert.

Frau E. T. sucht schon lange ein Gedicht, an dessen Schluss sie sich noch ungefähr erinnert: «... Ihr irrst Euch, Alter, unmöglich kann in einem Raum so eng und klein die Liebe einer Mutter sein.»

Frau E. W.wohnt schon lange im englischen Sprachgebiet und würde sich freuen, wenn folgendes Gedicht gefunden würde: «**There was an old Lady, she went with a basket seventy times as high as the moon, but where she was going I could not ask her, for in her hands she carried a broom ...**». Zudem möchte sie ein

Hotel SCHWEIZERHOF Ascona

ASCONA-NEWS – Schweizerhof-Spezialangebot

Wollen Sie Ihre Ferien in vollen Zügen geniessen?

Wochenpauschalen «Halbpension» vom 9. Oktober bis 7. November 1993

Doppelzimmer ab Fr. 602.– pro Person / Einzelzimmer ab Fr. 686.–
Welcome-Drink, Frühstücksbuffet, Abendessen, Service und Taxen.

Verbringen Sie ungezwungene Ferien im

HOTEL SCHWEIZERHOF, 6612 Ascona, Telefon 093/35 12 14

Gedicht in deutscher Sprache:
«Eine Oma ging spazieren, an der Hand ihr Enkelkind. Hoppala, sagt der Kleine, denn die gute alte Dame, sie war blind ...»

Frau E. S. sucht nach einem bern-deutschen Lied, dessen Refrain lautet: **«Wei heigoh, wei heigoh, hei alli Chrätteli voll.»**

Eine betagte Nachbarin von Frau L. W. schwelgt immer wieder in Erinnerungen an ein Gedicht, in dessen Titel der «Mummelsee» vorkommt. Es könnte sich dabei um eines der vier folgenden Gedichte handeln: **«Glatt ist der See», «Hoch auf dem Tannenberge», «Im Mummelsee, im dunklen See» oder «Vom Berge, was kommt dort».**

Frau M. S. ist zuversichtlich, dass das Gedicht **«Es war ein frommer Ordensmann, gar treu in allen Dingen, der Mutter Gottes zugetan, im Beten und im Singen ...»** in unserem Leserkreis gefunden werden kann.

Vor Jahren hörte Frau B. Z. das Jodellied **«Am Brünnlein war's»** mit dem Refrain **«So rein wie dieses Brünnelein soll meine Liebe sein ...»**. Ob Jodlerfreunde uns helfen können, das Lied zu finden?

Frau K. Z. hat vor gut dreissig Jahren mit ihren Buben das Lied gesungen, in dem es heißt **«... und am Bächli, wo's so ruschet, hei mer blaui Blüemli gsuecht ...»**. Nun sucht sie es für ihre beiden Grosskinder.

Leserstimmen

Sie haben eine sehr dankbare Arbeit mit der Betreuung der Rubrik «Gedichte». Natürlich ist damit auch viel Arbeit verbunden. Zwei Beiträge kann ich Ihnen zustellen; sicher werden Sie diese an die Suchenden weiterleiten. **Herr W. T.**

In der heutigen Zeitlupe sind doch wahrhaftig sechs Gedichtwünsche, die ich «einfach so» erfüllen kann. Das macht mir bestimmt ebenso viel Vergnügen wie den Wünschenden! **Frau E. S.**

Hier mein Beitrag. Zum Glück habe ich noch Lieder- und Gedichtbücher. Diese Gedächtnisstütze brauche ich schon. Der Gedanken-ausflug in vergangene Zeiten ist allemal erfreulich. Etliche Gedichte, die uns Eindruck gemacht haben, sind heute nicht mehr gefragt. Wir alten Leute passen mit der Zeit nicht mehr zu der jungen Generation. Gut, wenn wir trotzdem miteinander auskommen. **Frau M. H.**

Es hat mich sehr gefreut, dass ich die Ballade über die «Bäcker von Bern» via Zeitlupe erhalten habe. Vielen Dank für die Vermittlung. Meine Ausbeute an gesuchten Liedern und Gedichten war diesmal recht gut. **Herr W. S.**

Wir werden das Lied am 70. Geburtstag meines Bruders wie in alten Zeiten «uraufführen». Herzlichen Dank für die Vermittlung. Dem Einsender habe ich ebenfalls gedankt. **Frau B. B.**

Auf meine Anfrage sind mir zahlreiche Antworten zugekommen und auch Angebote für Kassetten. Ich möchte mich bei allen herzlich dafür bedanken. **Frau E. R.**

Obwohl ich nie ein Echo auf meine früheren Sendungen erhalten habe, suchte ich nochmals zwei Lieder und ein Gedicht heraus. Dabei ist mir meine «Deutsche Lyrik» einmal mehr zu Hilfe gekommen. Die Lieder habe ich in einem winzigen Rucksackliederbuch gefunden – auswendig hätte ich sie nicht mehr gewusst. **Frau L. P.**

Hier zwei gesuchte Gedichte. Hoffentlich kann man meine zittrige Schrift noch lesen. Dem Empfänger viel Freude! **Herr H. F.**

Diesmal war es ein leichtes, Liederwünsche zusammenzusuchen. Meine Sammlung hat reichlich hergegeben. Das freut mich natürlich. Zum Glück durften wir unsere Schulgesangbücher behalten. So kann ich immer wieder den Verantwortlichen aus jener Zeit im stillen ein Kränzleinwinden. **Frau G. K.**

In der letzten Zeitlupe sind ein paar Gedichte, die ich auftreiben konnte. Ich hoffe, damit jemandem eine kleine Freude machen zu können. **Herr D. S.**

Mit Freude habe ich das Lied fotokopieren lassen – vermutlich wird es noch von verschiedenen Seiten zugeschickt. Mit Interesse lese ich all die Wünsche und bin sehr erstaunt, wie zahlreich sie immer sind. **Frau E. K.**

Das Suchen in – oft älteren – Lese- und Liederbüchern ist immer sehr spannend und die Freude für mich gross, wenn ich etwas finde. Ich hoffe, Ihnen mit den Abschriften bzw. Kopien zu dienen und den Suchenden auch eine Freude zu machen. **Frau I. S.**

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von Gedichten gegen Einsendung eines **frankierten und an Sie adressierten Couverts** erhältlich sind.

Hingegen ist es nicht möglich, auch eine Gratis-Leserdienst-Rubrik für Bücher und Tonträger anzubieten. Solche Wünsche können Sie in den preisgünstigen **Klein-Anzeigen** publizieren.

Adresse: «Zeitlupe»
 Gedichte
 Postfach 642
 8027 Zürich